



H. O.

W. O. 7^{te} Linie 2

3/18 Jänner 88

Kreuzliche Freund

Dein Neujahrsbrief ist recht
 lange unbekannt geblieben.
 Bei uns war böses Wetter:
 das ganze Haus laborierte
 an Grippe. Jetzt geht
 es wieder richtig los. Da
 freute mich aus diesem Brief
 zu erfahren, dass Du so schön
 fröhlich geschrieben bist
 wie bisher. Gott erhalte
 Dir diese Kraft noch lange.
 Ich muss mich ersatzlos

dass ich etwas mehr zu schreiben
bin und nicht dieses hätte
was die Welt am 22 November
1889 mitgehen wollte, wie
halb prophetisch, wie es eben
leider nicht der Fall sein
wird. —

Schmidt hat sehr Erfolg bei
der Arbeit. Er hat jetzt alles
was sich an die römische Mission
beziehen lässt, so ziemlich beisammen
so dass er an die Exposition
gehen kann? Doch würde es
immer noch sehr recht
lange dauern, ehe der Druck
beginnt und der Druck
selbst wird auch viel Zeit
kosten, den heraus zu
den Druckern stets unentgeltlich

langsam. Dabei lässt sich nichts
ändern. Für seine Zukunft
ist diese Verzögerung ohne
Belang. — Was die Dimorphie
betrifft, werden wir an die
neue Ausgabe des Christo-
mather über mich sein, wo
den Schmidt der islamisti-
sche Theil zu fallen wird.
Der historische Theil ist
nicht mehr zu besorgen
— den grammatischen Theil
übernehme ich selber über-
nehmen. Das ganze ist
dann recht dick werden
und hoffentlich auch recht
erfolgreich. — Doch wird das alles

mit der wegen der
Kampfpunkte - Verknüpfung
beide es immer nur freundl.
Correspondenzen hier und Studenten
arbeiten vorzugehen. p. 11

Meine besten Wünsche
für einen guten und
sinnvollen Fortschritt

in
Lieber
stets Freund

V. Rosen